

JUNIOR CERTIFICATE GERMAN 2009

HIGHER AND ORDINARY LEVEL

SCRIPT

Teil A

1.

Andreas: Guten Tag! Ich heiße Andreas und bin 14 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern in Bremen in einer Wohnung am Stadtrand. Meine Eltern arbeiten beide bei der Deutschen Bank. Sie sind oft recht müde, wenn sie abends von der Bank nach Hause kommen. Deshalb helfe ich ein bisschen zu Hause. Ich kaufe Milch und Brot im Supermarkt, wasche unser Auto und putze auch am Wochenende das Badezimmer.

In meiner Familie essen wir gern gesund. Wir sind Vegetarier, essen also kein Fleisch. Zum Frühstück essen wir immer Msli mit Joghurt und Honig. Zum Abendbrot gibt es Salat mit Brot, Käse und Obst. Ich fahre mit dem Rad zur Schule – Rad fahren hält echt fit. Ich spiele auch Fußball und gehe zweimal in der Woche schwimmen.

2.

Ingrid: Hallo! Ich bin Ingrid, komme aus Leipzig und bin 15 Jahre alt. Meine Familie und ich haben ein Haus mit einem kleinen Restaurant in der Stadtmitte. Meine Eltern arbeiten beide rund um die Uhr im Restaurant. Auch helfe ich abends in der Küche unseres Restaurants aus. Im Restaurant selbst decke ich alle Tische und räume nach dem Essen die Tische auch wieder ab.

In die Schule nehme ich immer zwei Brötchen mit, normalerweise Vollkorn, und immer einen Apfel, eine Birne oder eine Banane. In der Schule esse ich keine Süßigkeiten.

Ich gehe zu Fuß in die Schule. Meine Freundin und ich spielen sehr gern Tennis und gehen einmal in der Woche zum Tennisverein. Wir machen auch gern Kunst im Jugendklub.

Teil B

1.

A: Können Sie mir sagen wie ich am besten zum Bahnhof komme?

B: Zum Bahnhof? Also nehmen Sie die dritte Straße rechts und gehen Sie bis zur Ampel. An der Ampel gehen Sie links, und dann unter der Brücke durch. Sie sehen den Bahnhof direkt vor sich.

A: Dritte Straße rechts bis zur Ampel, dann links und unter der Brücke durch.

B: Genau.

2.

Clemens: Tag, Maria! Kommst du mit in den Kaufhof? Ich muss ein Geschenk für meine Schwester kaufen. Sie hat bald Geburtstag.

Maria: Okay, ich kann mitkommen. Wie alt ist deine Schwester?

Clemens: Sie wird nächste Woche 8 Jahre alt.

Maria: Und was kaufst du ihr?

Clemens: Das weiß ich noch nicht – schauen wir mal in der Spielwarenabteilung – oben im dritten Stock.

Maria: Du, Clemens, wie wäre es mit einem Kartenspiel?

Clemens: Nein, lieber nicht. Sie mag Barbie-Puppen und Plüschtiere. Sag mal, Maria, wie findest du diesen gelben Stoffhund? Er sieht lustig aus, ist weich und das Beste ist, er ist nicht zu teuer. Ich habe nicht viel Geld.

Maria: Oh ja, den finde ich sehr niedlich, der ist schön kuschelig. Was kostet der?

Clemens: Nur € 5,95. Das geht noch. Den nehme ich. ... Können Sie mir den bitte als Geschenk einpacken?

3.

A: Na, Liam, hast du deinen Koffer schon gepackt? Du fliegst ja morgen früh schon nach Hause.

B: Ja, schade, morgen schon muss ich um acht Uhr nach Irland zurückfliegen. Ich habe alles gepackt, nur kann ich meinen Pass nicht finden!

A: Deinen Pass, oh nein! Wann hast du den Pass zuletzt gehabt?

B: Als ich vor zwei Wochen am Flughafen in Frankfurt gelandet bin, und... ach ja, den Pass hatte ich gestern noch im Bus - auf dem Schulausflug nach Basel.

A: Vielleicht hat der Busfahrer deinen Pass im Bus gefunden. Am besten wir rufen gleich beim Busunternehmen an.

B: Oh ja, machen wir! Und wenn nicht, habe ich eine Kopie von meinem Pass in meinem Koffer. Mein Klassenlehrer sagt immer, dass es gut ist, eine Kopie vom Pass mit zu haben.

Teil C

1.

Doktor: Guten Tag, Stefan, was ist denn mit dir los?

Stefan: Ich weiß nicht so recht, ich fühle mich gar nicht wohl. Mein Hals tut schrecklich weh und mir ist mal heiß, mal kalt. Ich habe auch Kopfschmerzen.

Doktor: Mund auf, bitte! O je! Das sieht schlimm aus. Der Hals und die Mandeln sind sehr entzündet, ganz schön rot. Du hast sicherlich auch Fieber. Lass mich mal messen ... mmh, ja, du hast Fieber, 39 °C.

Stefan: O nein! Wir haben am Mittwoch ein wichtiges Fußballspiel. Ich bin der Team-Kapitän!

Doktor: Tut mir leid, Stefan, Fußball kannst du vergessen. Du musst sofort ins Bett. Du darfst auch die nächsten Tage nicht in die Schule. Ich verschreibe dir Tabletten gegen die Schmerzen – dreimal am Tag eine Tablette. Du musst viel trinken, am besten Wasser. Und Eis darfst du essen, das Kalte hilft deinem Hals.

Stefan: Vielen Dank, Frau Doktor!

Doktor: Gute Besserung!

2.

Am Sonntag, dem 24. April, findet von 11 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz in Stuttgart das 9. Internationale Kinderfest statt.

Es gibt ein buntes Programm, zum Beispiel Kinderspiele aus aller Welt, Kinderschminken, ein Bücherbus mit vielen Kinderbüchern, ein Hospital für Teddybären und Puppentheater.

Weitere Informationen im Internet unter www.internationales-kinderfest.de/stuttgart

3.

A: Ich möchte die neue Brotmaschine ausprobieren. Hier ist das Rezeptbuch, Franz. Kannst du mir ein Rezept aussuchen?

B: Ja, ich habe hier ein ganz einfaches Rezept für Nussbrot: Du brauchst 10 g Hefe, 450 g Mehl, 2 Esslöffel Olivenöl, 250 ml Milch, 100 g Haselnüsse und eine Prise Salz.

A: Lecker! Ich glaube, ich habe schon alle Zutaten. Also Hefe, Mehl, Olivenöl, Milch, Haselnüsse, Salz. Und was macht man jetzt?

Teil D

1.

Frank: Mama, ich brauche neue Turnschuhe. Meine sind kaputt.

Mama: Deine Turnschuhe? Kaputt? Schon wieder, Frank? Das darf nicht wahr sein! Die Turnschuhe hast du doch erst zwei Monate. Und teuer waren sie auch, sie haben € 140 gekostet.

Frank: Tut mir leid, aber ich war es nicht!

Mama: Und wer war es dann?

Frank: Der Hund! Unser Hund Struppi war es. Gestern Abend habe ich meine Turnschuhe im Garten gefunden. Ich nehme an, der Struppi hat sie in den Garten getragen. Er hat sicher mit den Schuhen gespielt und sie dabei total zerbissen.

Mama: Immer der Hund!

Frank: Übrigens, ich kann auch meine Jacke nich' finden!

Mama: Die neue schwarze Lederjacke?

Frank: Ja, genau die. Ich habe sie überall gesucht: im Kleiderschrank, in der Küche, hinter dem Sofa, sogar unter meinem Bett.

Mama: Ich hoffe, dass der Hund die Jacke nicht hat!

Frank: Das hoffe ich auch. Ich schaue mal in seiner Hundehütte im Garten nach. Mama, guck mal, was alles in der Hundehütte war: nicht nur meine Jacke, sondern auch mein Deutschheft, deine rote Handtasche und sogar Papas grüner Pullover.

Mama: Jetzt ist aber Schluss! Der Hund kommt nicht mehr ins Haus. Struppi muss im Garten bleiben!

2.

Sabine: Hallo, Lukas, hier Sabine! Sag mal, hast du schon Pläne für die Sommerferien?

Lukas: Hi, Sabine! Ja, ich wollte diesen Sommer was mit Sport machen. Es gibt ein Ferienlager im Schwarzwald. Die haben ein super Sportprogramm. Möchtest du mitkommen?

Sabine: Hmm, ich weiß nicht. Was kostet denn so was?

Lukas: Es ist total billig. Eine Woche kostet nur € 240.

Sabine: Nur € 240? Das ist ja toll!

Lukas: Stimmt, denn alles ist inklusive: Übernachtung, Bettwäsche, dreimal Essen pro Tag, Getränke und natürlich die Sportaktivitäten.

Sabine: Was für Sportaktivitäten gibt es denn?

Lukas: Eine ganze Menge! Mit dem Mountainbike in die Berge fahren, Wandern, Klettern, Reiten, und mit dem Kanu fahren.

Sabine: Oh, das hört sich klasse an! Wann willst du wegfahren?

Lukas: Ich dachte an die Woche vom 8. bis zum 14. August. Kannst du da auch?

Sabine: Also, Lust hätte ich schon, aber ich muss das natürlich erst mal mit meinen Eltern besprechen.

Lukas: Das ist klar. Meine Eltern haben schon ja gesagt. Wenn deine Eltern auch einverstanden sind, können wir schon morgen online buchen.

Teil E

Silke: Hallo Jonas! Willkommen zurück in der Schule. Geht's dir wieder besser?

Jonas: Ja, danke. Ich bin wieder fit. Und? Was gibt's Neues in der Schule?

Silke: Wir haben endlich ein Thema für den Europäischen Tag der Sprachen.

Jonas: Ach, der Sprachentag am 26. September. Erzähl!

Silke: Unser Thema heißt „Tanzen und Singen in Europa“.

Jonas: Cool. Und wenn man Sprachen lernen mit Musik kombiniert, geht alles viel leichter. Und das ist genau das richtige Thema für dich, Silke. Du tanzst doch so gerne!

Silke: Stimmt. Aber auch du kannst das Tanzen noch lernen. Wir planen zwei Mini-Workshops, einen Tanz- und einen Musik-Workshop. Im Tanz-Workshop kann man traditionelle Tänze aus europäischen Ländern lernen, wie zum Beispiel Tänze aus Irland, Spanien, Polen oder Griechenland.

Jonas: Wie die Männer in Griechenland tanzen, find' ich stark!

Silke: Und im Musik-Workshop lernt man eine neue Sprache ganz schnell, indem man Lieder singt. Ich möchte gern ein Lied auf Russisch singen lernen.

Jonas: Und da werde ich dich dann auf einem Konzert hören, ja?

Silke: Aber sicher doch. Die Tänze und Lieder werden nämlich am Samstagabend in unserer Turnhalle auf einem Konzert präsentiert. Dazu wollen wir auch Eltern und Freunde einladen.

Jonas: Und steht ein Test an, für den ich lernen muss?

Silke: Ja, in Englisch müssen wir die Vokabeln der letzten zwei Jahre wiederholen.

Jonas: Wie bitte?!? Alle Englisch-Vokabeln der letzten zwei Schuljahre? Was soll denn das für ein Test sein?

Silke: Das, mein lieber Jonas, nennen wir eine „Vokabel-Olympiade“. Und ist 'ne tolle Idee. Du brauchst nämlich Sponsoren. Für jede Vokabel, die du richtig hast, müssen deine Sponsoren 10 Cent zahlen. Bei der Olympiade werden 100 englische Vokabeln abgefragt.

Jonas: Das sind also 10 Euro, wenn du keinen Fehler machst.

Silke: Genau. Und das Geld geht an ein Projekt für Kinder in Afrika.

Jonas: Na dann los! Du sponserst mich, okay?